

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

38 (19.9.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 38.

den 19. September 1839.

Feuerschau betr.

N^{o.} 19127. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, die Feuer- Vor- und Nachschau-Protocolle bis

Dienstag den 1. Oktober

hierher vorzulegen und sich dabei genau nach dem seitigen Ausschreiben vom 8. Februar 1835 N^{o.} 2399. zu richten. Das Feuerlöschgeräthschaften-Verzeichniß ist anzuschließen und zu berichten, ob sämmtliche Schläuche mit Kapselschrauben versehen und überhaupt in ganz brauchbarem Zustande sind.

Durlach am 12. September 1839.

Großherzogliches OberAmt.

N^{o.} 18852. (Öffentliche Warnung.) Unterm 4. oder 6. März d. J. hat Handelsmann Abraham Haas in Grözingen dem Ernst Friederich Gabe zu Berghausen über eine Schuld von 600 fl. welche von Gäterzielera, die der letztere an den erstern gegen baar Geld verkauft hat, herröhren, eine Handschrift ausgestellt, welche nun dem Gläubiger abhanden gekommen ist. Es wird daher Jedermann vor dem Erwerb der vermiften Schuldurkunde anmit gewarnt.

Durlach den 7. September 1839.

Großherzogliches OberAmt.

N^{o.} 19428. In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden aus einem Privathause in Stafforth nach beschriebene Gegenstände entwendet, was hiemit Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 2. September 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Zwei Säcke voll Bettfedern, etwa 8 Pfund, die Säcke von Leinwand ohne Zeichen.
- 2) Ein Schulterkissen von weißem Leinwand ohne Zeichen, mit etwa 4 Pfund Federn.
- 3) Ein Oberbett von weißem Leinwand ohne Zeichen, mit etwa 4 Pfund Federn.
- 4) Ein Säckchen von ungebleichter Leinwand, mit W. H. W. gezeichnet, worin etwa ein Sester Zwetschgen waren

Durlach. (Verkauf der Berghäuser Zehntscheuer.) Das ärarische Zehntscheuergebäude im Ort Berghausen, welches an der Straße daselbst gelegen ist, wird mit dem dazu gehörigen Platz, am

Dienstag den 8. des nächsten Monats

Oktober, Nachmittags 2 Uhr

in dem dasigen Rathhaus zu Eigenthum versteigert; auch werden zu gleicher Zeit

15 Stück in Eisen gebundene herrschaftliche

Weinbütten und kleinere Herbstgeräthschaften

allda öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Durlach den 11. September 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Durlach. (Versteigerung von Kellerei- und Speichergeräthschaften.) In dem Großherzoglichen Domainen-Verwaltungs- und Kellereibof dahier, werden am Freitag, den 4. des nächsten Monats

Oktober, Vormittags 8 Uhr

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

zwei große Keltermaschinen mit Zugehör; 22 Stück große Weinbütten in Eisen gebunden; 20 Stück Büttendeckel; 19 Bütttenlager; 25 Stück Weinsührlinge; eine Parthie Fährlings-Taugenholz; ein Kollwagen; ein kupferner großer Kessel; ein dergleichen Branntweinkessel mit Hut und Rohr; eine Weinpumpe mit Zugehör; Fashähnen, Fashwinden und dergleichen; sodann eine Windmühle und Frucht-speichergeräthschaften,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 14. September 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Durlach. (Baupläze-Versteigerung.)

Am Montag den 30. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr werden von unterzeichneter Stelle auf dem hiesigen Rathhaus folgende Baupläze öffentlich versteigert und an den Meistbietenden überlassen, nemlich

4 Baupläze an der neuen Leopolds- und Sophien-Straße im ersten Bauquadrat, und

5 Baupläze an der Leopolds- und an der Ettlinger-Straße im zweiten Bauquadrat dahier.

Die Versteigerung geschieht vorerst nach den einzelnen Baupläzen in jedem Bauquadrat pr Quadratruthe neu Badischen Maases und nachher auch zusammengenommen, wie die Plätze planmäßig bei einander liegen, wozu die Bauliebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 7. September 1839.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Da die Schießübungen der hiesigen Garnison beendet sind, so kann der Gaisrain und Umgebung wieder begangen werden.

Durlach den 15. September 1839.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

Die sogenannten herrschaftlichen Spitalgüter, welche auf hiesiger Gemarkung zerstreut liegen, und zusammen ungefähr 40 Morgen betragen, werden auf Martini d. J. bestandslos und sollen in 42 Stücken auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung hat man Tagfahrt auf Montag den 30. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus anberaunt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß man über die Lage der einzelnen Stücke jeden Dienstag und Freitag Vormittag Auskunft ertheilen wird.

Durlach den 9. September 1839.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Der Unterzeichnete läßt: Montag den 30. September d. J., Nachmittags — 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus folgende Güterstücke zu Eigenthum öffentlich versteigern:

- 1) 3 Brtl. 22 Ruth. Acker, auf der untern Neuth, neben Waffenschmidt Dörrex und Fr. Lammwirth Bürks Wittwe.
- 2) 1 Brtl. 38 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Grözingerweg, neben Johannes Waker und Hr. Kaufmann Unger.
- 3) 2 Brtl. 1 Ruth. Acker, im breiten Wasen, neben Leonhard Meier und Johann Adam Kleiber.
- 4) 2 Brtl. 34 Ruth. Wiesen, auf der obern Hub, neben Hr. Blumenwirth Steinmez und Hr. Karlsburgerhofwirth Reichardt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 16. September 1839.

B ü r g e r,

zum Löwen in Bretten.

Hr. Handelsmann Leichtlin in Karlsruhe, läßt Montag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich freiwillig versteigern:

Ein Br. Weinberg im Bausert, neben Johann Zwing und Thomas Meier, sammt Trauben,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 16. September 1839.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

Jakob Nagels Wtb. von hier, läßt Montag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich freiwillig versteigern:

A c k e r.

1) 2 Br. 13 N. in den hohen Erlen, neben Heinrich Pfalzgraf und Pfl. Heincr. Andrechts Erben.

2) 1 Br. 1 N. in der Bein, neben Jakob Kleberts Erben und Reichert Wagner von Grözingen.

3) 1 Br. 3 N. allda, neben Traubenwirth Gaum Wtb. und Waisenrichter Waag.

4) 1 Br. 36 N. auf den breiten Waasen, neben Kronenwirth Kraft und Heinrich Deder.

5) 3 Br. 21 N. im Eisenhafengrund, neben Kristof Habich.

W i e s e n.

6) 1 Br. 34 N. in der Hinterwies, neben Steinhauer Schweizer und Gustav Bleidorn.

W e i n b e r g.

7) 20 N. im Kaisersberg, neben Kaufmann Steinmez und Kristof Kammerer, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 16. September 1839.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Andreas Hils von hier, werden

Montag den 7. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

nachstehende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

A c k e r.

T a r

1) 3 Br. auf der Hochstett, neben Heinrich Albrecht und Adam Ruf 150 fl.

2) 2 Br. 10 N. allda, neben Jakob Kindler und Georg Nittershofer 100 fl.

3) 3 Br. im Bergfeld, neben Friedrich Hover und dem Gewann 100 fl.

4) 2 Br. im Weitenfeld, neben Klamm und Gewand, Tar 40 fl.
Kartoffelanblum 8 fl.

48 fl.

5) 3 Br. 3 $\frac{1}{2}$ N. im Kochacker, neben Jakob Kindler und Adam Soldner. Tar 80 fl.
Kartoffelanblum 10 fl.

90 fl.

6) 1 Mr. 1 Br. 38 N. auf der Hochstett, neben Konrad Nittershofer und Kristof Kammerer. Tar 250 fl.
Anblum ca. 3 Br. mit Klee 20 fl.

270 fl.

Durlach den 14. September 1839,

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 26. v. M. Nr. 15585. werden der Johann Friedr. Schäfers Wtb.

Montag den 30. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

1 Br. 24 N. Acker im Pfistersgrund, neben
Adam Kohler und Adam Jung.

Steueranschlag 70 fl. 24 kr.

Gerichtlicher Anschlag 180 fl.

auf dem hiesigen Rathhause im Executionswege
mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der
endgültige Zuschlag erfolge, wenn der gerichtliche
Anschlag erlöset wird.

Durlach den 27. August 1839.

B u r g e r m e i s t e r a m t.

B. V. d. B.

G. W a a g.

vdt. Ch. Rau.

Freitag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus

Ein Bleizug für Glaser nebst Zugehörte,

Ein Komod mit Aufsatz,

Ein Bettvorhang,

Zwei Wanduhren,

Ein Gewehr,

Ein Tretzuber und Butten,

Verschiedene Portraits und

Ein spanisches Rohr mit silbernem Knopf

gegen gleich baare Bezahlung im Executionswege
versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 12. September 1839.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Rau.

Französische Feuer-Versiche- rungs-Gesellschaft des Phönix in Paris.

Von der Direktion obiger mit allerhöchstem
Privilegium Seiner Königlichen Hoheit des
Großherzogs von Baden versehenen Versiche-
rungs-Gesellschaft gegen Brandschaden ist mir
die Bezirks-Agentur für das Ober-Amt Dur-
lach und Umgegend übertragen worden.

Ich beehre mich, hiervon den bei jener all-
gemeinen, wie durch ihren höchst bedeutenden
Garantie-Fonds, so durch ihr redliches Beneh-
men bei Brand-Unglücksfällen rühmlichst be-
kannten Gesellschaft bereits Versicherten die ge-
ziemende Anzeige zu machen, und mich zu neuen
Aufträgen unter der Versicherung bestens zu
empfehlen, daß ich durch eben so gewissenhafte
als genaue Besorgung des mir gewordenen Be-
rufes das Zutrauen der Gesellschaft, so wie je-
nes ihrer Versicherten zu rechtfertigen wissen
werde.

Herr Handelsmann M. Feininger in
Durlach übernimmt hierzu für diese Stadt und

Umgegend Anmeldungen, und wird mich, oh-
ne direkt geschehende Anzeige hierher, zu Ver-
sicherungs-Aufnahmen unverzüglich dahin be-
rufen.

Weingarten, den 14. August 1839.

Der Bezirks-Agent:

J. A. Dannbacher.

Privat-Nachrichten.

Das Kirchweihfest am 22. Sept. 1839 in Weingarten *)

Sämmtliche dortige Schildwirthe, welche für
gute Speisen und Getränke sowie für gute Ord-
nung der Bedienung ihrer verehrlichen Herren
Gäste besorgt seyn wollen, machen einem verehr-
lichen Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß
an genanntem Tag, nämlich am 22. September
ihr alljährliches Kirchweihfest abgehalten wird, wo-
zu sie ihre gehorsamste Einladung machen.

*) Alterthums-Geschichtschreiber wollen wissen, daß die-
ser Ort ohne Zweifel den Namen daher bekommen,
weil es der erste war in Schwaben gegen den Bodensee
hin wo man Weingärten pflanzte, welche das sonst
fruchtbare Erdreich von Alemannien gegen Vindelicien
und den Nordgau zu nicht trägt, wegen der nahe
gelegenen Rhätischen Alpen. Daß aber der Name
dieses Klosters davon herkomme, wird dadurch bekräf-
tigt, weil an dem erhabenen Orte, wo das Kloster
liegt, Weinberge angelegt gewesen. Dieses berühmte
Kloster bei den Weingärten hebet aus der Traube,
welche für unser Heil getreten worden, einige Tropfen
verwahrlich auf von dem allerheiligsten Blut unsers
Herrn Jesu Christi, welches aus der Seiten des
Erlösers geflossen, da solche nach seinem Tod von dem
Soldaten durchstochen worden. Es ist ein Theilgen
von dem Blut zu Mantua u. s. w.

In dem sehr kostbaren Schatz der Kirche zu Wein-
garten zeigt man silberne Bildsäulen vom h. Mar-
tin und h. Wolfgang, welche dieselbe von der
Freigebigkeit der ersten Stifter sollen erhalten haben.
Allein sie zeigen kein so hohes Alter an, vornehmlich
die Buchstaben auf den Halsbänder oder Ketten, die
am Halse hängen. Hier werden auch viele Kelche mit
Rohrlein verwahrt, aus welchen man das hochheilige
Blut gesauget. Einer davon ist uns ter Mühe werth
vorgekommen, einen Abriß von solchen zu nehmen.
Unter einigen andern Ueberbleibseln des heidnischen
Aberglaubens siehet man ein kleines Egyptisches Gö-
zenbild mit mehr andern Kleinodien und Seltenheiten
verschiedener Zeiten, Kunst und Natur u. s. w.

(Berlorner Hund.) Am Mittwoch den
11. d. M. Nachmittags, ist mir ein junger Hund,
männlichen Geschlechts, von aschgrauer Farbe mit
schwarzen Flecken, etwa 1 Jahr alt und 1 1/2 Schuh
hoch, abhanden gekommen, wer mir denselben wie-
der herbeischafft, erhält eine Belohnung von drei
Gulden.

Carlsruhe den 17. Sept. 1839.

Theilungs-Commissär Fr. Damas,
wohnhaft No. 4. der Ritter-Straße.

Mode-Cattune

6¼ breite ganz achtfarbige Mode-Cattune in großer Auswahl zu 16 fr. die Elle werden abgegeben bei **A. Haas** zu Grözingen.

Im Hause des Weißgerber Schmidt vor dem Bienleinsthor ist im unteren Stock ein auf die Hauptstraße gehendes heizbares gemaltes freundliches Zimmer zu vermieten und kann auf den 25. Oktober 1859 bezogen werden.

Bei Lammwirth Weissinger steht zur Unterhaltung der Herren Billiardspieler ein in gutem Zustand befindliches Billard.

Durlach. (Logisveränderung.) Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen hat, und nun in das Haus des Herrn Handelsmann Feininger gezogen ist und bittet ferner um geneigten Zuspruch.

Liede, Kammmachermeister.

Bei Schmiedmeister Jung August Goldschmidt in Durlach, sind immerwährend ächte Ruhrorter Steinkohlen um die billigsten Preise zu haben.

Aus der Gemeinds-Casse Untermutschelbach kann ein Capital von 105 fl. 24 fr. gegen Verzinsung zu 4 ½ proCt. in gesetzlicher Pfand-Urkunde sogleich erhoben werden.

Bei Abfwirth Dittler in Wilferdingen liegen 300 fl. Pflögenschaftsgelder zum Ausleihen in Bereitschaft.

Aus der Friedrike Dittlerschen Pflögenschaft, sind 600 fl. gegen gerichtliche Versicherung bei Unterzeichnetem zu erheben.

Carl Zachmann.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

Getraut

am 12. Sept.: Philipp Friedrich Nagel, Burger und Metzgermeister, Sohn von Karl Christoph Nagel, Burger und Metzgermeister und Jungfer Karline Friedrike Ruppenthal, Tochter von + Hr. Franz Karl Ruppenthal, Knabenlehrer dahier.

am 15. Sept.: Peter Gabriel Raible, Burger und Maurer, Sohn von + Joh. Friedr. Raible, Burger und Tagelöhner und Rosine Katharine Gesell, Tochter von + Friedrich Gesell, Burger und Zimmermann.

Geboren

am 1. Sept.: Johann Friedrich — Vater Johann Friedrich Derrer, Burger und Bierwirth.

am 11. Sept.: Magdalene Margarethe Fricorick — Vater Karl Friedr. Müller, Burger und Steinhauer-Balier.

am 11. Sept.: Christian Johann — Vater Christian Zimmel, Burger und Maurer.

Gestorben

am 15. Sept.: Sophie Rosine Hummel, unverheuratete Tochter des Joh. Pet. Jakob Hummel, Burgers und Weingärtners; alt 42 Jahre, 6 Monate, 6 Tage.

am 16. Sept.: Margarethe Müller g. Schlemmer, Ehefrau des Karl Friedr. Müller, Burgers und Steinhauerbaliers; alt 42 Jahre.

Frucht-Preise

vom 14. September 1859 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen	15 fl. 20 fr.
„ „ Kernen	15 „ 25 „
„ „ Korn	8 „ — „
„ „ Gerste	8 „ — „
„ „ Welschkorn	10 „ — „
„ „ Haber	3 „ 46 „
„ Einfuhr-Summe	489 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 205 Malter. Worunter waren: 310 Malter neuer u. alter Kernen.

Summe des Vorraths	694 Malter.
Verkauft wurden heute	606 Malter.
Aufgestellt blieben heute	88 Malter.

Brot-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 9 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. „ „	— 29 —
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „	2 — 26 —

Die Fleischpreise blieben für den Monat September wie im Monat August.

Das Pfund Mastschensfleisch	10 fr.
„ „ Schmalfleisch	8 „
„ „ Kalbfleisch	8 „
„ „ Hammelfleisch	8 „
„ „ Schweinefleisch	9 „

Das Pfund Rindschmalz kostet	26 fr.
— — Schweineschmalz „	20 —
— — Butter „	23 —
Lichter (gezogene) das Pfund	22 —
— (gegossene) „ „	20 —
Seife	14 —
Dachsenunslitt (roh) das Pfund	11 —
Der Centner Heu (altes)	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	14 —
Das Meß Holz (hartes) kostet	20 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.